

Die «Monatsbriefe» (vormals «Briefe gegen das Vergessen») sind Briefaktionen im Rahmen der «Urgent Actions». Für das Abo der Monatsbriefe wählen wir monatlich jeweils zwei Aktionen aus, für die ein Versand des Appellbriefes per Post möglich ist und die Frist zum Mitmachen i.d.R. mindestens zwei Monate beträgt.

CHINA: BRIEFAKTION FÜR CHEN PINLIN

REGISSEUR NACH KRITISCHEM DOKUMENTARFILM INHAFTIERT

Chen Pinlin ist der Regisseur des Dokumentarfilms «Urumqi Middle Road» (乌鲁木齐中路), der Szenen aus der landesweiten Bewegung einfängt, bei der die Demonstrierenden ein leeres Blatt Papier hochhielten. Mit dieser Reihe friedlicher Proteste wehrten sie sich gegen den drei Jahre andauernden Lockdown im Rahmen von Chinas Null-Covid-Politik und die Zensur und Überwachung im Land. Chen Pinlin stellte den Film anlässlich des einjährigen Jubiläums der «Proteste der weissen Blätter» ins Internet. Am 5. Januar 2024 wurde er festgenommen. Derzeit wird er im Baoshan-Gefängnis in Shanghai festgehalten. Ihm wird vorgeworfen, «Streit angefangen und Ärger provoziert zu haben». Bei einer Verurteilung drohen ihm bis zu fünf Jahre Haft.

In den Jahren 2022 und 2023 drehte und veröffentlichte Chen Pinlin (aka Plato), den Dokumentarfilm «Urumqi Middle Road». Dieser Film dokumentiert eine Reihe friedlicher Proteste gegen die über den Zeitraum von drei Jahren immer wieder verhängten Lockdowns im Rahmen der chinesischen Null-COVID-Politik und die strenge Zensur und Überwachung in China.

Am 5. Januar 2024 nahm ihn die Polizei in Shanghai unter dem Vorwurf «Streit angefangen und Ärger provoziert zu haben» fest. Am 18. Februar wurde sein Fall der Staatsanwaltschaft übergeben. Chen Pinlin befindet sich derzeit in Untersuchungshaft im Baoshan-Gefängnis in Shanghai. In der Untersuchungshaft drohen Chen Pinlin Folter und andere Misshandlungen sowie Verletzungen seiner Rechte auf ein faires Gerichtsverfahren. In den letzten zehn Jahren hat Amnesty International eine Reihe von Fällen in China dokumentiert, in denen Personen, die aufgrund dieser Anschuldigungen inhaftiert wurden, oft wegen ihrer Tätigkeit zum Schutz der Meinungsfreiheit und zur Verteidigung anderer Menschenrechte, Folter und andere Misshandlungen erlitten haben und keinen Zugang zu rechtlichen Mitteln gegen diese Menschenrechtsverletzungen hatten.

Die Familie von Chen Pinlin wird Berichten zufolge von der Polizei schikaniert und eingeschüchtert, was bei inhaftierten Menschenrechtsverteidiger*innen in China ebenfalls üblich ist.

Chen Pinlin ist allein wegen der friedlichen Ausübung seines Rechts auf freie Meinungsäusserung inhaftiert, ein Recht, das in den internationalen Menschenrechtsnormen garantiert wird.

Setzen Sie sich für Chen Pinlin ein – Unser Aktionsvorschlag:

- Senden Sie einen höflich formulierten **Brief per Post an den Generalstaatsanwalt**.
Forderungen: Lassen Sie Chen Pinlin bitte umgehend und bedingungslos frei. Bitte sorgen Sie dafür, dass er in Haft weder gefoltert noch anderweitig misshandelt wird. Beenden Sie die Bedrohung, Schikane und Festnahme von Chen Pinlins Familienmitgliedern, anderen Personen, die mit der «Leeres-Blatt-Papier-Bewegung» in Verbindung stehen, und allen, die friedlich ihr Recht auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit wahrnehmen.

- Schreiben Sie in Ihren eigenen Worten oder verwenden Sie den **Modellbrief auf der nächsten Seite**.
- Bevorzugte Sprache(n): Englisch, Chinesisch oder in Ihrer eigenen Sprache.
- Senden Sie den Brief **per Post**.

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SENDEN AN

Chen Yong
Chief Procurator
Shanghai People's Procuratorate
75 Jian'guo West Rd, Shanghai, 200020
People's Republic of China

Porto: CHF 2.50

Anrede: EN: Dear Chief Procurator Chen, / DE: Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt

KOPIE AN

Botschaft der Volksrepublik China
Kalcheggweg 10, 3006 Bern

Fax: 031 351 45 73

E-Mail: dashmishu@hotmail.com

Porto = Schweiz

Online zudem:

- **Modellbrief in Englisch**
- Weitere **Hintergrundinformationen**
- Zusätzliche Zielpersonen sowie Aktionsmöglichkeiten in den **Sozialen Medien**

Link: <https://www.amnesty.ch/de/mitmachen/briefe-schreiben/urgent-actions/liste/2024/ua-037-24-china>

Alternativ können Sie auf [amnesty.ch](https://www.amnesty.ch) im Suchfeld  auch **die Nummer oben rechts** eingeben, den **Titel dieser Aktion** oder den **Namen der Person**.

Chen Yong
Chief Procurator
Shanghai People's Procuratorate
75 Jian'guo West Rd, Shanghai,
200020
People's Republic of China

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt

Mit grosser Sorge habe ich von der Untersuchungshaft und Anklage gegen Chen Pinlin erfahren.

Chen Pinlin ist der Regisseur des Dokumentarfilms «Urumqi Middle Road» (乌鲁木齐中路), der Szenen aus der landesweiten Bewegung einfängt, bei der die Demonstrierenden ein leeres Blatt Papier hochhielten. Mit dieser Reihe friedlicher Proteste wehrten sie sich gegen den drei Jahre andauernden Lockdown im Rahmen von Chinas Null-Covid-Politik und die Zensur und Überwachung im Land. Chen Pinlin stellte den Film anlässlich des einjährigen Jubiläums der «Proteste der weissen Blätter» ins Internet. Am 5. Januar 2024 wurde er festgenommen. Derzeit wird er im Baoshan-Gefängnis in Shanghai festgehalten. Ihm wird vorgeworfen, «Streit angefangen und Ärger provoziert zu haben». Bei einer Verurteilung drohen ihm bis zu fünf Jahre Haft.

Lassen Sie Chen Pinlin bitte umgehend und bedingungslos frei.

Bitte sorgen Sie dafür, dass er in Haft weder gefoltert noch anderweitig misshandelt wird.

Beenden Sie die Bedrohung, Schikane und Festnahme von Chen Pinlins Familienmitgliedern, anderen Personen, die mit der «Leeres-Blatt-Papier-Bewegung» in Verbindung stehen, und allen, die friedlich ihr Recht auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit wahrnehmen.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Botschaft der Volksrepublik China, Kalcheggweg 10, 3006 Bern
Fax: 031 351 45 73 / E-Mail: dashmishu@hotmail.com

Die «Monatsbriefe» (vormals «Briefe gegen das Vergessen») sind Briefaktionen im Rahmen der «Urgent Actions». Für das Abo der Monatsbriefe wählen wir monatlich jeweils zwei Aktionen aus, für die ein Versand des Appellbriefes per Post möglich ist und die Frist zum Mitmachen i.d.R. mindestens zwei Monate beträgt.

BURUNDI: BRIEFAKTION FÜR CHRISTOPHE SAHABO

INHAFTIERTER ARZT BENÖTIGT MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Der Arzt Christophe Sahabo wurde am 1. April 2022 festgenommen und ist seitdem in Haft. Zum Zeitpunkt der Festnahme war er geschäftsführender Direktor des Kira-Krankenhauses in Bujumbura. Zuvor war er unter Druck gesetzt worden, von seiner Stelle zurückzutreten. Am 10. September musste er sich während einer Gerichtsverhandlung übergeben und kollabierte. Christophe Sahabo wurde in ein Krankenhaus eingeliefert. Doch am 12. September wurde er in das etwa 160 Kilometer von Bujumbura entfernte Ruyigi-Gefängnis verlegt, obwohl die Behandlung noch nicht angeschlossen war. Sein Gesundheitszustand ist ernst und könnte lebensbedrohlich werden, wenn er nicht sofort medizinisch versorgt wird.

Am 10. September nahm Christophe Sahabo an einer Anhörung vor dem Hohen Gericht von Muha in Bujumbura teil, als er sich übergeben musste und im Gerichtssaal zusammenbrach. Die Verhandlung wurde unterbrochen. Er wurde ins Krankenhaus eingeliefert, wo er untersucht und eine Behandlung eingeleitet wurde. Trotz der Empfehlung, ihn mehrere Tage lang unter ärztlicher Beobachtung zu halten, wurde Christophe Sahabo am Abend des 12. September in das etwa 160 Kilometer von Bujumbura entfernte Ruyigi-Gefängnis zurückverlegt, in dem er zuvor inhaftiert war. Seinen Familienangehörigen wurde am 14. September der Besuch im Gefängnis verweigert. Die mitgebrachten Medikamente durften sie ihm nicht geben.

Auf Ersuchen von Amnesty International haben zwei unabhängige Ärzt*innen die Krankenakte und Testergebnisse von Christophe Sahabo geprüft. Sie kamen zu dem Schluss, dass er sich in einem potentiell lebensbedrohlichen Zustand befindet und dringend behandelt werden muss.

Christophe Sahabo wurde am 1. April 2022 festgenommen und ist seitdem in Haft.

Im April 2022 wurde Christophe Sahabo, geschäftsführender Direktor des Kira-Krankenhauses in Bujumbura, zusammen mit dem französischen Staatsangehörigen Jean-David Pillot, Vorstandsvorsitzender des Krankenhauses, festgenommen. Jean-David Pillot kam nach einer Nacht in Gewahrsam wieder frei. Christophe Sahabo blieb jedoch länger in Haft, ohne dass er Zugang zu seiner Familie oder Rechtsbeiständen seiner Wahl hatte. Er wurde mehr als 30 Tage lang in einer Zelle des Nationalen Geheimdienstes (Service National de Renseignement – SNR) festgehalten, bevor er einem Richter vorgeführt und ins Mpimba-Gefängnis gebracht wurde. Am 29. September 2022 wurde er dann in das etwa 160 Kilometer von Bujumbura entfernte Ruyigi-Gefängnis verlegt, wo sein Fall registriert wurde. Seine Familie und seine Rechtsbeistände gaben an, dass er unter Druck gesetzt und wegen unbegründeter Vorwürfe über Betrug, Geldwäsche und Urkundenfälschung gezwungen worden sei, von seiner Stelle im Kira-Krankenhaus zurückzutreten. Einer seiner Rechtsbeistände berichtete, dass bei einer kurz zuvor durchgeführten Finanzprüfung, die von der Interimsleitung des Kira-Krankenhauses beauftragt worden war, keinerlei Fehlverhalten von Christophe Sahabo festgestellt worden sei.

Setzen Sie sich für Christophe Sahabo ein – Unser Aktionsvorschlag:

-  Senden Sie einen höflich formulierten **Brief per Post an die Justizministerin**.
Bitte Sie eindringlich, dafür zu sorgen, dass Dr. Christophe Sahabo unverzüglich angemessen medizinisch versorgt wird und ungehinderten Zugang zu seiner Familie und seinen Rechtsbeiständen erhält.

- Schreiben Sie in Ihren eigenen Worten oder verwenden Sie den **Modellbrief auf der nächsten Seite**.
- Bevorzugte Sprache(n): Französisch oder in Ihrer eigenen Sprache.
- Senden Sie den Brief **per Post** (oder per E-Mail).

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SENDEN AN

Mme Domine Banyankimbona
Ministre de la Justice
BP 1880, Bujumbura, Burundi

E-Mail: minjustice.burundi@gmail.com ; infos@burundi.justice.gov.bi

Porto: CHF 2.50

Anrede: EN: Dear Minister / FR: Madame la Ministre, / DE: Sehr geehrte Frau Ministerin

KOPIE AN

Ambassade de la République du Burundi
Rue de Lausanne 44, 1201 Genève
Fax: 022 732 77 34

E-mail: mission.burundi217@gmail.com

Porto = Schweiz

Online zudem:

- **Modellbriefe** in **Französisch** und **Englisch**
- Weitere **Hintergrundinformationen**
- Zusätzliche Aktionsmöglichkeit in den **Sozialen Medien**

Link: <https://www.amnesty.ch/de/mitmachen/briefe-schreiben/urgent-actions/liste/2024/ua-082-24-burundi>

Alternativ können Sie auf [amnesty.ch](https://www.amnesty.ch) im Suchfeld  auch die **Nummer oben rechts** eingeben, den **Titel dieser Aktion** oder den **Namen der Person**.

Mme Domine Banyankimbona
Ministre de la Justice
BP 1880
Bujumbura
Burundi

Sehr geehrte Frau Ministerin

Ich wende mich heute an Sie, weil ich in grosser Sorge um Dr. Christophe Sahabo bin und Sie um Ihre Unterstützung bitten möchte.

Der Arzt Christophe Sahabo wurde am 1. April 2022 festgenommen und ist seitdem in Haft. Zum Zeitpunkt der Festnahme war er geschäftsführender Direktor des Kira-Krankenhauses in Bujumbura. Zuvor war er unter Druck gesetzt worden, von seiner Stelle zurückzutreten. Am 10. September musste er sich während einer Gerichtsverhandlung übergeben und kollabierte. Christophe Sahabo wurde in ein Krankenhaus eingeliefert. Doch am 12. September wurde er in das etwa 160 Kilometer von Bujumbura entfernte Ruyigi-Gefängnis verlegt, obwohl die Behandlung noch nicht angeschlossen war. Sein Gesundheitszustand ist ernst und könnte lebensbedrohlich werden, wenn er nicht sofort medizinisch versorgt wird.

Ich bitte Sie eindringlich, dafür zu sorgen, dass Dr. Christophe Sahabo unverzüglich angemessen medizinisch versorgt wird und ungehinderten Zugang zu seiner Familie und seinen Rechtsbeiständen erhält.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Ambassade de la République du Burundi, Rue de Lausanne 44, 1201 Genève
Fax: 022 732 77 34 / E-mail: mission.burundi217@gmail.com